



Alle in einem Boot: So funktionieren Tiefen- und Oberflächenmessungen auf Sauerstoffgehalt und pH-Wert.
Fotos: red

Schüler untersuchen das Wasser

Pilotprojekt „Meeres- und Gewässerschutz im Bereich der niedersächsischen Elbmündung“ an der Schule Am Dobrock

CADENBERGE. Die Schule Am Dobrock begann mit dem Pilotprojekt zur Umweltbildung: „Meeres- und Gewässerschutz im Bereich der niedersächsischen Elbmündung“. Es soll Schülerinnen und Schüler mit den Anforderungen und Implikationen des Meeres- und Gewässerschutzes vertraut gemacht werden.

Die Schule greift damit eine Anregung des Niedersächsischen Ministeriums für Umwelt, Energie und Klimaschutz auf, die in den nächsten Jahren anstehende Umsetzung der Meeresstrategie-Rahmenrichtlinie und fortlaufende Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie im Bereich der Küsten- und Übergangsgewässer stärker mit der Umweltbildung zu verknüpfen.

Die Niedersächsische Wattenmeerstiftung hat dieses Projekt durch finanzielle Unterstützung erst möglich gemacht. Im Projekt fest verankert ist auch die Kooperation mit dem Wasserverband Wingst und dem NLWKN Stade. Weitere Kooperationen mit dem Wasser- und Schifffahrtsamt Cuxhaven und dem Institut für Fische und Fischereierzeugnisse Cuxhaven des Landesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit sind geplant.

Proben genommen

Die Wasser AG hat mit der regelmäßigen Untersuchung der Wasserqualität umliegender heimischer Gewässer begonnen. Wasserproben werden vor Ort foto-



Vor Ort im Wingster Wasserwerk: Eisenspülung am Filterbecken.

metrisch auf umweltrelevante Schadstoffe untersucht. Dazu gehören Sauerstoffgehalt, Kohlendioxidgehalt, pH Wert, Nitrat, Phosphat, Nitrit, Eisen, Ammonium, Ammoniak.

Der Hadelner Kanal wurde schon komplett erschlossen und in einem zweiten Schritt werden diese Parameter sowie Daten aus anderen Gewässern in Zusammenarbeit dem Gewässerbiologen Baumgärtner des NLWKN Stade ausgewertet, um so den ökologischen Zustand der Gewässer besser einschätzen zu können. Auch Daten über das Vorkommen von Pestiziden in heimischen Gewässern sollen mit Hilfe des Instituts für Fische und Fischereierzeug-

nisse Cuxhaven des Landesamts für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit gesammelt und ausgewertet werden.

Bei einem ersten Besuch des Wasserwerks Wingst wurde der Wasser AG durch den Wassermeister Holger Ahrens die Organisation der Belegschaft sowie Verwaltung, Technik und Leistung des Wasserwerkes vorgestellt. Der Wasserverband beschäftigt im Wasserwerk Ingenieure, Wassermeister, Verwaltungs- und Büroangestellte, Wasser-Installateure, Techniker und zusätzlich zwei Auszubildende im Bereich Verwaltung. Das Versorgungsgebiet ist 547 Quadratkilometer groß und über ein Wasser-



Messungen wurden am Hadelner Kanal vorgenommen.

leitungsnetz von 828 Kilometer werden 38500 Einwohner mit Trinkwasser versorgt.

Viele vorbereitete und weitere spontan gestellte Fragen wurden beantwortet und auch neue Denkanstöße mit auf den Weg gegeben. Die Wasserqualität des Wingster Wassers ist schon seit Jahrzehnten hervorragend, es gab nie Grenzüberschreitungen einzelner Wasserparameter. Natürlich wird jedes Trinkwasser in Deutschland aufbereitet und gut überwacht, aber wegen des relativ geringen Anteils an Karbonathärte (Härte 7) und des geringen Eisengehaltes schmeckt dieses Wasser auch noch besonders gut. Dieser Eindruck wird beim Besuch

des Wasserwerkes unterstützt: es herrschen hohe Hygienestandards und alles ist sehr sauber.

Obwohl das Wasserwerk bei einer Privatisierung wahrscheinlich mehr Geld verdienen würde, sieht Holger Ahrens solche in der Politik und Öffentlichkeit diskutierten Veränderungen kritisch. Die Folgen und Risiken für die Gesellschaft seien nicht vorhersehbar und das Beispiel England hätte gezeigt, dass solche Schritte häufig in einer Sackgasse landen.

Beim nächsten Besuch wird die Wasser AG die bis zu 49 Meter tiefen, häufig im Wald gelegenen Trinkwasserbrunnen besuchen und die Gewässergütekosten begleiten. (red)